

PZ 27.05.22

# Tipps und Tricks von den Trainern des FC St. Pauli

■ Fußballcamp mit Profi-Club aus Hamburg findet in den großen Ferien statt.

**NICO ROLLER**  
NEUENBÜRG-WALDRENNACH

Ein Schuss folgte auf den anderen, ein Pass auf den nächsten. Es wurde gedribbelt, gekämpft und gejubelt. Ordentlich was los gewesen ist voriges Jahr zu Beginn der Sommerferien auf dem Sportplatz des SV Waldrennach, als dort ein Fußballcamp stattfand, ausgerichtet vom Profi-Club FC St. Pauli.

Was gut funktioniert hat, soll nun wiederholt werden: Erneut werden Trainer des Zweitligisten zu Beginn der großen Ferien nach Waldrennach kommen, um Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 13 Jahren zu zeigen, was man mit einem Fußball alles anstellen kann. Organisiert vom



Rolf Geckle (links) und Wolfgang Albiez vom SV Waldrennach freuen sich auf das Fußballcamp des FC St. Pauli – und mit ihnen einige der Kinder und Jugendlichen, die in Waldrennach zum offenen Training kommen.

FOTO: ROLLER

SV Waldrennach und vom TSV Schömburg, soll das Camp den Teilnehmern vom 1. bis zum 5. August die Gelegenheit bieten, wie die Profis zu trainieren, neue Tricks zu lernen und Spaß in der Gemeinschaft zu haben. „Letztes

Jahr waren um die 50 Kinder dabei“, sagt Rolf Geckle: „Das streben wir auch dieses Jahr wieder an.“ Wobei der Vorsitzende des SV Waldrennach auch nichts dagegen hätte, wenn es mehr werden. Die Obergrenze läge bei 99. Teilneh-

men darf jeder im Alter von sechs bis 13 Jahren – nicht nur Jungs, auch Mädchen. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig. Auch Fußballspielen muss man nicht unbedingt können, aber Spaß daran sollte man haben.

## Lernen in kleinen Gruppen

Vom FC St. Pauli werden mehrere Trainer nach Waldrennach kommen, um mit den Kindern täglich mehrere Stunden in kleinen Gruppen zu üben. Torschüsse stehen genauso auf dem Programm wie Koordination, Laufwege, Kombinations- und Stellungsspiel. Neben den Trainingseinheiten soll es immer wieder auch Spiele geben.

Beim Fußballcamp machen die Kinder laut Geckle nicht nur Fortschritte bei der Technik und im Zusammenspiel, sondern lernen auch, was Disziplin bedeutet: „Sie sollen sehen, dass Talent allein nicht reicht, sondern dass man sich im Umgang mit anderen auch

an Regeln halten muss.“ 15 Kinder haben sich laut Geckle schon angemeldet, darunter einige von denen, die voriges Jahr schon dabei waren. Etwa Felix (10), dem das Camp „großen Spaß“ gemacht hat. Nicht nur, weil er neue Spieltechniken gelernt hat und jetzt „besser, genauer und fester“ schießen kann. Sondern auch, weil er Gelegenheit hatte, beim Fußballspielen neue Leute kennenzulernen.

Zustande gekommen ist das Camp über ein Mitglied des SV Waldrennach, das früher beim FC St. Pauli in der Verwaltung gearbeitet hat. Weil Waldrennach derzeit keine eigene Jugendmannschaft im Spielbetrieb hat, ist der Verein eine Kooperation mit dem TSV Schömburg eingegangen. Geckle freut sich, dass dieser wieder dabei ist: „Alleine könnten wir das gar nicht stemmen.“

Anmeldung online unter [www.sv-waldrennach.de](http://www.sv-waldrennach.de)